

WIR WERDEN UNS LEIDENSCHAFTLICH LIEBEN

EIN SCHAUSPIEL ÜBER TRAUMMÄNNER UND TRAUMLIEBEN

von Bettina John, Daniela und Elisabeth Bohde

Bühnenbild:

Die Bühne ist ebenerdig und teilt den Zuschauerraum wie ein Laufsteg in zwei Hälften. Der Boden ist weiß. Auf der Bühne stehen : in der Mitte ein Caféhaustisch mit zwei Stühlen, links und rechts an den Seiten jeweils ein zur Bühnenmitte gewandter, großer Spiegel, dahinter ein Garderobenständer mit verschiedenen roten Kleidungsstücken, darunter mehrere Paar Schuhe. Zwischen Spiegel und Garderobenständer steht ein Scheinwerfer. An den dem Publikum zugewandten Bühnenrändern liegen Neonröhren auf dem Boden. Alle auf der Bühne befindlichen Requisiten, mit Ausnahme der Garderobe, sind weiß.

Die Bühne ist so hell beleuchtet, daß es für beide Publikumshälften möglich ist, sich über die Bühne hinweg anzusehen. Die Beleuchtung wird das ganze Stück über beibehalten.

Während das Publikum auf den Einlaß wartet, hört es einen alten ChaChaCha. Beim Eintreten werden die Zuschauer von Elisabeth mit der Aufforderung begrüßt, daß die Frauen bitte auf der einen, die Männer bitte auf der anderen Seite der Bühne Platz nehmen.

Daniela und Bettina sitzen am Tisch und schminken sich die Lippen sehr rot und die Augen sehr schwarz. Danach bringen sie die Schminksachen hinter die Garderobenständer, kommen mit Papier und Kugelschreiber zurück, setzen sich und beginnen zu schreiben. Der ChaChaCha fängt immer wieder von vorne an, während weitere Zuschauer/innen hereinkommen und sich einen Platz suchen. Endlich stoppt die Musik.

D: (drückt das beschriebene Papier an sich)

Ein Mann fürs Sichwärmen, ein Mann für warme Hände.

Ein Mann für das Bett auf dem Kachelofen,

ein Mann fürs Schmusen, wenn die Sonne aufs Bett scheint,

(sie streichelt sich Bauch und Busen)

ein Mann fürs nackt sein ohne zu frieren,

ein Mann für zwei warme Bäuche, ein Mann für warme Lippen,

ein Mann für heiße Blicke, ein Mann der mich heiß findet,

ein Mann für heiße Küsse, ein Mann für heiße Hände auf dem Po,

ein Mann für meinen heißen Busen, ein Mann mit einer heißen Zunge.

(räkelt sich auf dem Boden in den Papieren)

Ein Mann für heiße Haut, ein Mann unter der heißen Dusche,

ein Mann für heiße Nächte, ein Mann für die schwüle Nacht

im Zelt, einen Mann - total heiß, aber irre cool,

ein Mann fürs Gletscheraufschmelzen, ein Mann, der mich

zum Schmelzen bringt, ein Mann für das Spiel mit dem Feuer,

ein Mann wie ein Vulkan, ein Mann wie eine Rakete,

ein Mann auf den heißen Felsen in Rhodos, ein Mann auf dem

heißen Pappdach, ein Mann unter der sengenden Sonne Afrikas,

ein Mann auf dem heißen Asphalt, ein Mann für den heißen

Rhythmus, ein Mann für meine heiße Möse, ein Mann, so heiß

wie ein Salamander, ein Mann mit dem heißen Schwanz

B: (hat ihr die ganze Zeit entsetzt zugehört, unterbricht interessiert)

Ein Mann als Tauchsieder?

Ein Mann als Toaster?

Ein Mann als Backofen?

Ein Mann als Durchlauferhitzer?

Ein Mann als Sonnenkollektor?

Ein Mann als Elektroheizung?

Ein Mann als Gasheizung?

Ein Mann als Herd?

D: (schreit begeistert auf)

Ein Mann auf dem Herd! Ein Mann auf dem Küchentisch, ein Mann in der Spüle, ein Mann unterm Tisch,

(wälzt und windet sich am Boden)

ein Mann auf dem Fensterbrett, ein Mann im Kühlschrank, ein Mann im Besenschrank, ein Mann im Kleiderschrank, ein Mann im Bett! Ein Mann links neben dem Bett, ein Mann rechts neben dem Bett.

(jetzt immer gequälter)

Ein Mann fürs Bergsteigen und Abstürzen, ein Mann fürs Achterbahnfahren, ein Mann in den Sägespänen der Arena, ein Mann auf dem Fußboden der Bar, ein Mann im Holzschuppen, ein Mann auf der Kellertreppe, ein Mann wos schon wieder weh tut,

(begeistert)

ein Mann der mich beißt!

B: Ein Mann als Kneifzange.

Ein Mann als Preßlufthammer.

Ein Mann als Schlagbohrer.

Ein Mann als Wagerechtstoßbohrer.

Ein Mann als Schwalbenschwanzfräse.

Ein Mann als Hobel.

Ein Mann als Meißel.

Ein Mann als Schraubenzieher.

D: Ein Mann! Ein richtiger Mann! Einer mit Erfahrung! Einer der sich auskennt! Der sich auskennt in der weiblichen Anatomik!

B: Ein Gynäkologe!! Ein Urologe! Ein Biologe! Ein Philologe! Ein Theologe! Ein Psychologe! Ein Politologe! Ein Geologe! Ein Ornitologe! Ein Pornitologe! Ein Phallologe! Ein Autologe!

D: (liegt immer noch auf dem Boden, bewegt rhythmisch ihr Becken auf und ab und rutscht quer über die Bühne)

Ein Mann im Auto, ein Mann im 4.Gang, ein Mann als Zündkerze, ein Mann auf der Tankstelle, ein Mann als Zapfsäule, ein Mann auf der Autobahnausfahrt, ein Mann der auf mich zugeht, ein Mann der auf mich losgeht, ein Mann der was von mir will, ein Mann, der total auf mir abfährt, ein Mann der auf mir steht. Ein Mann, der nicht lange fackelt, ein Mann, der sagt, was er will, ein Mann, der weiß, was er will, Ein Mann der mich nimmt, ein Mann, der mich mitnimmt, ein Mann, der mich mitreißt, ein Mann mit dem richtigen Rhythmus. Ein Mann, der weiß, was ich will. Ein Mann, der alles besser weiß. Ein Mann der mich entführt, der mich führt, mich hält, mich festhält, ein Mann, der mich fesselt, ein Mann, der mich will. - EIN MANN, DER WEIß WAS ER WILL - EIN MANN, DER MACHT WAS ER WILL

B: Ein Mann, der mit Dir macht, was er will? Der Dich total anmacht, der Dich fertig macht, der nicht fragt, was Du willst? Ich bin neulich getrampt ne, hat mich auch eine mitgenommen, hat mich eingeladen anner Raststätte und weißt Du, was er bestellt? - Bratwurst! Für sich he Braaatwurst und für mich ~~adch-ne-Braaatwurst~~ gleich zwei Braaatwürste. Und dann sitz ich da mit meinen Braaatwürsten, und ich mag doch überhaupt gar keine Braaatwurst! Und er sitzt da mit seiner Braaatwurst und beißt immer in seine Bratwurst. Und weißt Du wo er hinguckt die ganze Zeit?

(zeigt auf ihre Brüste)

War Winter, ne, hat ich n dicken Pullover an. Sagt er: sag mal hast du gar keine Brüste, man kann die ja gar nicht sehn..

D: (springt auf und setzt sich rittlings auf ihren Stuhl)

Sonn Schwein! Ist mir neulich auch passiert sowas. Geh ich bei uns die Johannisstraße längs - und? Gucken sie mir alle auf den Busen!

(zeigt auf ihren Busen und läßt ihn auf und ab wippen)

Ob der wackelt, wie der wackelt, ob der groß ist oder klein ist, oder knackig oder schlapprig und ich denk, ich denk, ich bin nur noch ein Wackelbusen!

D: (nimmt ihren Busen in die Hände und starrt ihn an, als ob er nicht zu ihr gehöre)

B: Genau! Die können überhaupt nicht gucken die Männer!
die reduzieren Dich total, zum Objekt machen sie Dich -
Und dann sind es immer die Alten und Häßlichen, die einen
~~xxxxx~~ anmachen!

D: Stimmt! Bin ich auch getrampt mit einem, ging glatt auf
die sechzig zu und macht mich! mich auf die subtille
Art an, weißt Du, wie das ist, die subtille Art
mit Visitenkarte und so.

(imitiert seine Sprache)

Reden wir über Politik und Ausländerproblematik und Wirtschafts-
und kommt er doch merkwürdigerweise immer auf das Eine
zu sprechen. Das ist dann so: Reden wir über Umweltverschmut-
zung, Auspuffabgase, sagt er: "Es denken ja alle immer nur
an sich - wie in der Liebe und in der Sexualität!"

(beginnt, immer wenn sie den Mann spielt, auf Bettinas Busen
zu starren und sich mehr und mehr über den Tisch zu lehnen.)

Reden wir dann über China, Entwicklungspolitik, sehr
interessant. Und besonders interessant ist bei den Chinesen
ja die Fortpflanzungspolitik, denn "in China, in China,
mein junges Fräulein, ist die Pille ja leider verboten." "
Und was sag ich da? - red ich weiter über Naturkatastrophen
in China. Und dann: "Über was reden Sie denn so eigentlich
mit ihrem Freund?" - "Über dies und das" - "Wie schön!
das hört ein alter Mann wie ich ja gerne, denn viele
junge Leute reden ja nur über Liebe und Sexualität.
Und sagt Ihnen ihr Freund eigentlich nie, daß Sie so
schöne Augen haben."

D: ~~xxxxx~~(wendet den Blick ~~xxx~~ kaum von Bettinas Busen zu ihren Augen)

Und dann wollt er mich auch noch einladen und ich hätt mich auch sehr gerne einladen lassen, wenn ich noch Zeit gehabt hätte. Wär ich dann zu Café Preußer gegangen.

(jeweils teuerstes Café im Ort)

Und dann hätte er mal sehen können, wsa für'n Appetit ich hab.

(zuckersüß:)

Ach, geben Sie mir doch so eine Apfelschnitte, mit Sahne, bitte, wenns geht, und Erdbeertörtchen! Oh vielen Dank! Das hätt aber doch gar nicht nötig...Und Erdbeertorte!

(wird immer lauter)

Noch n Stück Erdbeertorte! Und Kiwitorte - wie interessant Kiwitorte! Drei Stück Kiwitorte und

(brüllt)

ne ganze Schwarzwälderkirschtorte und drei Sachertorten und zehn Liter Schlagsahne! Ich hätt den total ausgenommen!

(wieder freundlich)

Wenn der mir so lange in meine schönen Augen guckt, guck ich n bißchen in sein Portemonnaie.

B: Wir müßten überhaupt viel frecher sein!

Geh ich neulich nach Hause, kommen mir fünf Typen entgegen, breitgemacht über die ganze Straße, und ich: oh! geh ich da jetzt vorbei oder geh ich n andern Weg

D: nee nee nee nee nee!

Du.B.: Wir gehn jetzt gradeaus!

B: Hab ich mir such gesagt: ich also gradeaus - macht mich auch einer an, hab ich mich umgedreht und hab gesagt

(zu den Männern)

B: Du Wixfrosch!

1: Oh, hat der vielleicht geguckt!

D: Tüt ich auch!

Weißt Du was ner Fteuüdin von mit passiert ist? Im Bus,
ne, faßt ihr einer zwischen die Beine, und die dreht sich
um und knallt dem eine!

(Steht langsam auf; von nun an nicht mehr schnell, laut und
hysterisch, sondern sehr ruhig und bedrohlich; die Textverteilung
ist offen)

- Das sollten wir immer machen.
- Überhaupt: Selbstverteidigung - wollt ich schon immer mal
- lernen
- Judo
- Karate
- Jim Jitsu
- Wen Do
- Und dann gehn wir nachts auch zu viert oder zu fünft auf
die Straße
- und wenn dann einer eine anmacht -
- rundrumstellen
- eine klopft ihm auf die Schulter
- dreh Dich doch mal um Freundchen
- zwei halten ihn fest

(sie sind langsam auf ihre Stühle gestiegen und stellen sich
jetzt auf den Tisch)

- mach doch mal deine Hose auf
- och! bißchen klein, was? ~~Machkxaberx nichts~~
- ^{im} Macht aber nichts, kommt sowieso gleich ab

- wie hättest du denn gerne? mit dem Messer oder mit der Schere?

- und dann abschneiden

x ~~den Typen stehen lassen~~

(immer zögernder)

- den Typen stehen lassen

- mit der offenen Hose -

- am Laternenpfahl

- in der Blutlache

- und dann den nächsten

- bis sich keiner mehr auf die Straße traut

- und sie dann nachts aus den Betten holen

- oder im Bett erschießen

(steigen vom Tisch und räumen die verstreuten Papiere auf)

B: Aber vielleicht gibt es ja auch Männer, die nie anmachen.

D: Die abwarten können,

B: die zuhören,

D: die nicht immer das erste und letzte Wort haben müssen,

B: die vorsichtig sind

(in die anfängliche Ernsthaftigkeit mischt sich mehr und mehr Ironie)

(Die Stimmen werden sehr "lieb" und allmählich schrill)

D: die immer Rücksicht nehmen

B: die ihren Männlichkeitswahn schon längst hinter sich haben

D: die sich lieber mit Frauen unterhalten als mit Männern

B: mit denen frau fast so gut reden kann wie mit der besten Freundin

D: die immer man Schrägstrich frau sagen

B: die es irre finden, daß es jetzt so viele Frauentheatergruppen gibt

- D: die sich mit meiner Temperaturtabelle beschäftigen,
wenn ich zu meiner Frauengruppe muß
- B: die die Frauenbewegung schon verstanden haben, bevor es
sie gab
- D: die meine Kritik an ihnen immer schon verstehen, bevor
ich sie ausspreche.
- B: die immer sanft sind und gut verstehen, wenn ich mal
wütend werde
- D: die es irre finden, daß ich so spontan bin
- B: die immer nuscheln, weil sie Angst haben zu deutlich zu sein
- D: die ihren Teddy mit ins Bett nehmen
- B: die lieber gar keinen Orgasmus kriegen, als einen alleine
- D: die lieber zwei bis drei Präservative benutzen als eins
zu wenig
- B: die nie eifersüchtig werden, weil sie Angst haben mich
einzuingen
- D: die ihren Schwanz auch n bißchen häßlich finden

(singen und klatschen in die Hände)

Ich mag dich so, uh - uh
du magst mich so, uh -uh
was ich auch tu
ich brauch dich dazu
mein Wort hast du, uh - uh
mein Herz hast du, uh - uh
was ich auch tu
ich brauch dich dazu

(haken sich unter und hüpfen im Kreis)

was man gemeinsam tut

das wird nochmal nochmal so gut

(wie vorher, aber Bewegungen und Stimme langsam und angewidert)

ich mag dich so, uh - uh

du magst mich so, uuh--: uuh

was ich auch tu

ich brauche dich dazu

uuh - uuh - äh - äh - üäh - üäh

(stoßen sich von einander ab, gehen hinter ihre Garderoben-
ständer und ziehen sich um)

(Sie treten beide gleichzeitig in roten Hosen und T- Shirt
oder Bluse auf. Bettina trägt eine Schreibmaschine sowie zwei
rote Heftdeckel, Daniela einen Holzkasten mit Bauklötzen.)

B: Ich hab schon ne Idee!

D: Gut dann fang Du an.

(Während sich Bettina an den Tisch setzt und einen Bogen Papier
aus einem der Heftdeckel nimmt, schüttet Daniela die Bauklötze
aus und fängt an zu bauen.)

Paris, d. 19. Mai 1978

B: (schreibt nachdenklich) Geliebter Didier,

jetzt sitze ich alleine hier im Mondial; mir gegenüber
an der Stuhllehne hängt noch Dein roter Schal. Du bist schon auf
der Autobahn, auf dem Weg zu Deiner Frau und Deinen Kindern.
Es wird wohl wieder sehr lange dauern bis wir uns wieder-
sehen, aber wir haben ja beide

D: (die Bauklötze fallen um)

Auf bald

Deine Simone

D: Schreib doch mal einen glücklichen Brief!

B: Vielleicht so?

~~(schreibt über das Papier gebeugt)~~

B: (schreibt sehr langsam, Über das Papier gebeugt und betont
beim Sprechen jeden Buchstaben)

Lie ber Nor bert Aus ru fe zei chen

Jetzt ha be ich Dein Mar zi pan schwein chen

auch auf ge ges sen. Sel ber Schuld, Du woll

test ja lie ber Fuß ball spie len

D: (Bauklötze fallen um)

B: Ich hab Dich lieb. Sy bil le
oder so?

(sehr schnell)

Na du süßer Wirbelwind, wirbelst mir doch immer noch

in meinen Träumen umher und wirfst damit mal wieder alle

Pläne ~~über den Haufen~~ kreuz und quer über den Haufen.

Was du in mir anrichtest gleich einer kunterbunten

Schwebewolke mit lauter klitzekleinen, blitzebunken

Seziermesserchen dadrin. Aber keine Angst ich verblute

schon nicht, ich bin ja selbst Vampir! Wie gerne würde

ich mal wieder mit dir im Schaumbad ertrinken, zwanzig

Minuten halte ich schon aus, aber vergiß den Kaktus

nicht

D: (die Bauklötze fallen um)

B: Bis zum nächsten Biß,

Vampirella

D: Du spinnst!

Und das war glücklich?

B: Du,

ich war grad Brötchenholen Brötchenholen - und was

finde ich da im Briefkasten? Briefkasten einen

Brief von Dir - Du, das hätte ich nie gedacht.

Hätte ich nie gedacht Ich dachte schon die italienische

Post ~~braucht~~ Post braucht ein ganzes Jahr für einen

B: Brief von Perugia nach Flensburg. von Perugia nach Flensburg
Und besuchen willst Du mich! Irre!

D: (die Bauklötze fallen)

B: Wenn Du kommst kauf ich ne Flasche Chianti!

Ciao Amore

Andrea

D: Toll!

B: (wieder nachdenklich)

Paris, den 20. August 1992

Geliebter Didier,

diesesmal hast Du Deinen Schal auf der Fensterbank in
unserem Hotelzimmer liegen gelassen.

Die Hoffnung, daß mir einmal mehr von Dir bleiben wird
als Deine zahllosen Schals habe ich schon längst auf-
gegeben. Vielleicht sollte ich ein Fachgeschäft für
Herrenschals eröffnen.

D: (die Bauklötze fallen um)

Vielleicht sollte ich diesen Brief lieber nicht abschik-
ken,

Deine Simone

D: (steht auf)

Nun laß mich mal! Ich werd jetzt einen richtig glücklichen
Liebesbrief schreiben

(geht zum Tisch, stellt die Schreibmaschine darauf und spannt
einen von Bettina beschriebenen Bogen ein; Bettina fängt an
mit den Klötzen zu bauen)

D: (beginnt in einem gleichmäßigen Rhythmus zu tippen, ,jeweils
mehrmals auf die gleiche Taste)

D: Geliebter Johannes,
ich bin heute von Telephonzelle zu Telephonzelle gelaufen,
damit Du gleich einen Anruf bekommst, wenn Du angekommen
bist; an all den Orten vorbei, die jetzt unsere sind:
am Präservativautomaten, zu dem wir im Gewitterregen ge-
fahren sind und so naß wurden, und am Blumenladen vorbei,
wo Du mir den riesigen Tulpenstrauß ~~für mich~~ gekauft
hast, immer in Deiner Lederjacke, die so aufregend nach
Dir riecht, mit der Erinnerung an Deine Hände, wenn Du
mich an Dich gezogen hast , um mich zu küssen, mit der
Sehsucht von meinem Bauch zu Deinem Bauch

B: (die Bauklötze fallen um)

D: Ich werf den Brief jetzt gleich in den Kasten, damit Du
morgen schon weißt, wie sehr ich mich nach Dir sehne
Deine Pauline

(D: Geliebter Johannes,
Dein Brief ist heute Morgen mit dem Sonnenschein zusammen
angekommen - mir geht es genauso wie Dir, ich vermiß
Dich gar nicht richtig; ich finde es sogar ganz schön,
wieder alleine zu sein .

Ich hab heute Nachmittag einen kleinen nostalgischen Spaziergang
gemacht : zu unserem Balkon, am Blumengeschäft vorbei,
wo mich fast die Lust überkam, wieder eine schöne Rose
für Dich auszusuchen und nach Passau zu schicken,
und zum Präservativautomaten, wo wir im Gewitterregen
hingedüst sind und für unser letztes Geld diese Super-
Rubber - Dinger bekamen.

Ich hab dann auch bei meiner Großmutter reingeschaut,
die mich fragte, wann Du denn mal wieder kommst, und ob
sie uns mal zum Essen einladen dürfe, und ob Du Frische

D: Suppe magst und zum Nachttisch lieber rote Grütze oder Moccacreme

B: (die Bauklötze fallen um)

D: Bis bald - Dienstag, ja? Toll! . Daniela!

(tippt unregelmäßig, mit gequälter Stimme und langen Pausen)

Du ... warum fang ich jetzt eigentlich wieder an ... zu schreiben ... und die Probleme auf den Tisch zu legen ... dabei bist du es doch, der den Scheiß baut ... oder wie nennst du das ... wenn du morgens ganz früh aufstehst ... Tschüß sagst ... und abreist ... ich mein ... n bißchen mehr, hättest du ja schon sagen können ... wir sind zwar nicht im Pädagogischen Seminar und nicht daß ich diese Vielquatscher aus den Psychogruppen mag ... ich mag ja grad deine Entschiedenheit und Entschlossenheit, ... aber diese Verschlossenheit ... das ist mir doch ein bißchen zu cool, und ich denk ... du hast Angst vor mehr Gefühlen und mehr Intensität

B: (die Bauklötze fallen um)

D: wenn das so weitergeht, aber, ach, ich mag dich ja doch viel zu gerne

Petra

(legt beide Hände neben die Schreibmaschine und spricht sehr schnell und völlig aufgelöst in sie hinein)

Mein Gott! So etwas ist mir ja noch nie passiert, daß Du einfach so auf mich losgegangen bist und gesagt hast. was Du wolltest, ich wußte da gar nicht mehr, was ich eigentlich wollte, und was blieb mir da anderes übrig als mit Dir auf Dein Pferd zu steigen und wegzureiten

B: Was??

D: (fängt an mit beiden Händen auf die Maschine einzutrommeln)

D: Zwei Tage und zwei Nächte, so was ist mir ja noch nie passiert. ich bin noch ganz durcheinander, ich wollte vorhin an meinem Referat weiterschreiben, ich studier nämlich Germanistik, weißt Du das? und das konnte ich gar nicht, weil alles zitterte, Du hast ja mein Innerstes durcheinander geschüttelt, und Du, machst Du sowas häufiger? ist das alles nur Routine, ich mein, bei Euch Männern ist das ja alles viel äußerlicher, ich kenn Dich ja gar nicht, wir haben ja nur zwei Sätze miteinander geredet "kommst Du mit?" - "ja" und "nimmst Du die Pille" - "ja" und dann ging es ja auch schon los, ich bin immer noch ganz durcheinander, und weiß nur noch, daß ich liebe und daß ich lebe, und was vorher war, die aus der WG

B: (die Bauklötze fallen um)

D: Du mußt mir jetzt ganz schnell antworten, sonst spring ich aus dem Fenster, weißt Du überhaupt, wie ich heiß?

Brigitte!

B: Du spinnst!
auf alle Tasten

D: (tippt ganz gleichmäßig von links oben bis rechts unten und spricht pro Anschlag eine Silbe)

Sehr ge- ehr-ter Herr Lep-recht,

in mei-nen Träu-men: ge-lieb-ter Cle-mens!

Nein, Sie brau-chen kei-ne Angst zu ha-ben bei dies-er un-ge-wöhn-li-chen An-re-de, ich will nichts von Ih-nen, ich will Ih-nen nur sa-gen, daß ich sie lie-be.

Ich lie-be Sie schon seit vier ein-halb Jah-ren und es sind rein ge-sund-heit-li-che Grün-de, die mich ver- an-las-sen, Ih-nen die-ses zu ge-steh-en. Ich will mich nicht in Ih-re E-he ein-misch-en, ich fin-de Ih-re Frau sehr sym-pa-thisch und auch Ih-re Kin-der sind sehr nett.

B: (die Bauklötze fallen um)

D: Ih-nen un-be-kannt, Sie lie-bend x x x

(tippt in jeder Pause ine kleine "Melodie" aus 7 Anschlägen)

Liebster Franz!

Wie küßt man schriftlich? ^{III} Über dieser schwierigen Frage ^{III}
bin ich nun unter der französischen Sonne eingeschlafen, ^{III}
der Rotwein hat sicher auch sein übriges dazu getan. ^{III}

Ich werde mich gleich mit dem kalten Wasserschlauch ab-
spritzen - ach, warum bist Du denn nich da, ^{III} sondern im
öden Hamburg ^{III} in Deinem sechseckigen Gartenhäuschen zwischen
den S-Bahn Gleisen und machst Erfindungen! ^{III} Du könntest
hier doch auch was erfinden, ^{III} zum Beispiel einen (Rein -)
Spring - Dusch - und Bade - Brunnen ^{III} oder auch - das
wäre sehr wichtig ^{III} - eine Mückenfalle, aber Du hast es
ja schon immer abgelehnt, ^{III} etwas nützliches zu erfinden, ^{III}
dann erfinde halt etwas unnützes - ^{III} aber komm! ^{III} Aber das
magst Du ja noch weniger, wenn man Dich drängt ^{III} - ach,
bleib wo der Pfeffer wächst

B: (die Bauklötze fallen um)

D: Du bist ' ' ' die netteste ' ' ' Affaire ' ' ' die ich je
hatte ' ' ' Danke ' ' ' Deine ~~Kauka~~ ' ' ' Laura

B: Wir müssen los!

~~D:~~ B: (Umbau. Sie tragen Schreibsachen, Bauklötze, Tisch und Stühle
von der Bühne und ziehen sich hinter den Garderobenständen um.
dabei kann das Publikum sie sehen. Beide sehr eilig.)

D: Betty!

B: Dany!

D: Welchen Bus nehmen wir denn jetzt?

B: Kann Dein Vater uns nicht fahren?

~~D:~~ Mach der nicht -

D: Macht der nicht - Dienstwagen!

B: Wann mußt Du zu Hause sein?

D: Halb zehn!

B: Ich halb elf! Bleib doch einfach länger!

D: Welchen Bus nehmen wir denn nun, die 7?

B: Hast Du das neue Poster in der Bravo gesehen?

D: Das wo James Dean so Augen hat wie Tom?!

B: Genau! Hängt bei mir überm Bett!

D: Ob wir ihr was mitbringen sollen?

B: Magst Du lieber Chips oder Würmer?

D: Hast Du schon mal Bowle getrunken?

B: Nein, aber Sekt - mein Vater ist neulich befördert worden!
und meine Mutter hab ne neue Dauerwelle!

D: Meine macht Diät.

B: Hat Susi nun Geburtstag oder macht sie nur so ne Party?

D: Ob Tom wohl kommt?!

B: Und Tim!

(Beide stürmen auf die Bühne: Betty in roten Shorts und rotem Hemd, Dany in rotem Minirock und rotem Tuch um den Busen. Sie stellen sich an den Bühnenrand und präsentieren sich den Männern in ihrem neuen Kostüm und einem stereotypen Bewegungsablauf.)

D: Blumenmädchen -

sucht Traumprinzen!

Der ihr auf einer Kreuzfahrt die Wunder der Karibik zeigt
(macht Bauchtanz)

B: (mit einem an Turnübungen erinnernden Bewegungsablauf)

junges sportliches Mädchen

13 Jahre

176 m

sucht lustigen Freund, der genauso gerne draußen ist

B: wie ich und viele interessante Hobbys hat!

D: (das selbe zu den Frauen)

Blumenmädchen -

sucht Traumprinzen -

der ihr auf einer Kreuzfahrt die Wunder der Karibik zeigt!

B: (das selbe zu den Frauen, Dany sieht ihr zu)

junges sportliches Mädchen

13 Jahre

176 m

sucht lustigen Freund, der genauso gerne draußen ist

wie ich und viele interessante Hobbys hat!

D: Nee, Betty, so geht das nicht!

Erstens ist das unvorteilhaft und zweitens wollen wir zur

Party und nicht aufs Sportfest!

B: (beim Abgehen)

Meinst Du?

(sieht auf Dany's Busen)

Du, das rutscht aber beim Tanzen!

D: Stimmt, jetzt schon!

(Beide ab - hinter den Garderoben:)

B: Tom hat ne neue Mofa, ne grüne! Ob er mich mal fahren läßt?

D: Hast Du Mathe schon?

B: Nee! Schreib ich morgen von Carola ab!

D: Caroolaaa???

B: Ja, die Dicke, die kann das doch immer!

D: Ja, weißt Du denn nicht, die geht mit Tom!!!!!!

(Schweigen)

B: Na gut, dann hab ich Mathe eben nicht.

(tritt mit schwarzen hochhackigen Schuhen und glänzender,

taillierter Jacke über den Shorts auf und stellt sich vor die Männer)

D: (läuft vor einen Spiegel und macht dort einen neuen stereotypen Bewegungsablauf)

B: attraktive Dame
mit Interesse an Zen-Meditation, Judo und makrobiotischer Ernährung
sucht geistig interessierten Herren,
dem Spirituellen aufgeschlossen.

D: (mit dem eben geübten Bewegungsablauf zu den Männern)

Hallo!

Bist Du auch so ein fröhlicher Typ wie ich?

Dann können wir uns ja vielleicht mal treffen!

Ich bin schl., dklbl., vielseit. intress.

und von natürl. Wesen!

B: (zu den Frauen)

attraktive Dame

mit Interesse an Zen-Meditation, Judo und makrobiotischer Ernährung

sucht geistig interessierten Herren,

dem Spirituellen aufgeschlossen.

D: (entsetzt)

Was suchst Du?

B: (geht ab)

Ist ja nur die Judo-Jacke von meiner Schwester...

D: (zu den Frauen)

Hallo!

Bist Du auch so ein fröhlicher Typ wie ich?

Dann können wir uns ja vielleicht mal treffen!

Ich bin schl., dklbl., vielseit. ^{intress} intress.

und von natürl. Wesen!

D: (kommt in rotem Indienrock aus ihrer Garderobe und betrachtet Betty mißbilligend)

B: (zu den Frauen)

brunettes Vollblutweib -
sucht neugierigen Mann
zum Feuerfangen, Wärmen und Brennen!

D: (guckt auf Bettys zwischen die Beine geklemmten Finger)
Hast Du immer noch Deine Blasenentzündung?

B: (geht wütend ab)

D: (sehr schnoddrig zu den Männern)

Links - links alternative Frau sucht Freund für
Gespräche und alles Gemütliche. Wenn Du auch unengagiert
und dogmatisch bist - äh - engagiert und undogmatisch
natürlich und Dich die Oberflächlichkeit vieler unserer
Gespräche zutiefst erschreckt, dann melde Dich,

(schnell und überdrüssig zu den Frauen)

Links - links alternative Frau sucht festen Freund für
Gespräche und alles Gemütliche. Wenn Du auch engagiert und undogmatisch
bist und Dich die Oberflächlichkeit vieler unserer
Gespräche zutiefst erschreckt, dann melde Dich.

(blickt über die Schulter zu den Männern, resigniertes Achsel
zucken)

B: (steht inzwischen vor einem Spiegel und versucht ihr geblümtes
Oberteil länger zu ziehen geht schließlich zu den Männern
und schlägt die Hände vors Gesicht)

Letzter Versuch!

(zupft wieder an der Bluse)

B: nach schwerer Enttäuschung
suche ich auf diesem Wege ~~neuen Partner~~
neuen Lebenspartner!

(verzweifelter Blick zu den Männern)

(zu den Frauen:)

Letzter Versuch!
nach schwerer Enttäuschung
suche ich auf diesem...

D: (tritt in bodenlangem rotem Rock auf)

B: (flieht)

D: fünfunddreißigjährige Creation
einhundertzweundsechzig kunstvolle Zentimeter
im Sternzeichen der Venus geborene,,
gedankenbeflügelte Tropenpflanze,
Hochschulsekretärin,
Manne uin,
Malerin
folgt dem Mann, der in ihren Träumen Sturm läutet:
sehr groß, sehr schön, von intellektuellem Format
und edlem Charakter
nicht nur für den Zauber der Erotik, auch für die alltägliche
Exotik.

(wendet sich den Frauen zu)

fünfunddreißigjährige Creation
einhundertzweundsechzig kunstvolle Zentimeter
im Sternzeichen der Venus geborene...

B: (stellt sich in einem roten Overall vor Danny)

B: Wir sollgen den nächsten Sommer nicht ungenutzt verstreichen lassen!

D: (in den Spiegel)
fünfunddreißigjährige Creation...

B: (drängt sich zwischen Danny und den Spiegel)
Wir sollten den nächsten Sommer nicht ungenutzt verstreichen lassen!

D: (geht ab, kurz vor der Garderobe blinzelt sie den Männern zu)

B: Wir sollten den nächsten Sommer nicht ungenutzt verstreichen lassen!

Welcher dufte Typ
Fährt mit mir auf dem Motorrad
durch die Sahara

(mac ht dabei den Reißverschluß ihres Ovealls bis zum Gürtel auf; zu den Frauen:)

Welcher dufte Typ
klaut mit mir
einen Mannschaftswagen Polizisten?

D: (in zu großen Stöckelschuhen, kurzem, schwarzen Unterrock, rotem Top, schlendert an den Männern vorbei, dreht sich zu ihnen um:)

Welcher Mann -

(fixiert einige Männer aus dem Publikum)

mit Erfahrung!
läßt sich von mir verführen?

⊗ (geht zu den Frauen, mustert sie geringschätzig)
pffff

(geht zurück zu denMännern)

Welcher Mann -
mit Erfahrung
läßt sich von mir verführen?

D.: (zu Betty)

Meins ist nicht schlecht, ne Betty?

B: (aus der Garderobe)

Mir gefällt's ja - aber, ich glaub, Tom mag kein Mini

D: (stürzt in die Garderobe)

Das hättest Du mir auch früher sagen können!

B: (tritt im Kleid vor die Männer)

Gehst Du mit mir auf die Blümchenwiese?

Hast Du Mut mit mir den Weg des Abenteuers zu beschreiten,
sich in der Partnerschaft zu fühlen wie ein Fisch im
Wasser?

Einfach sich gern haben und zusammen die kleinen Süßig-
keiten des Lebens zu genießen.

D: (rote Hose, rotes T-Shirt; lehnt sich elegisch an einen Spiegel)

B: (zu den Frauen)

Gehst Du mit mir auf die Blümchenwiese?

Hast Du Mut, mit mir den Weg des Abenteuers zu beschreiten,
~~ak~~ sich in ~~der~~ Partnerschaft zu fühlen wie ein Fisch im Wasser?
~~Einfach sich gern haben und zusammen die kleinen Süßigkeiten des~~
~~Lebens zu genießen~~

D: Läßt Du mich auch mal?

B: mm.

(hört auf zu sprechen, macht die Bewegung aber weiter)

D: Ich bin 18 Jahre jung und traurig.

(zu den Männern)

Ich bin im Augenblick ganz auf mich allein gestellt.

Habe keinen richtigen Freund auf dieser Welt.

D: (zu den Frauen)

Ich bin im Augenblick...

(blickt auf Betty)

... irritiert!

Kannst Du mit Deiner Gymnastik nicht mal aufhören?

Das ist mir jetzt echt wichtig.

B: Das versteh ich.

(ab in die Garderobe)

D: Lieb von Dir!

Ich bin im Augenblick ganz auf mich allein gestellt.

Hab keine richtige Freundin in dieser Welt.

Möchtest Du wissen, was ich fphle?

Ich werd es Dir sagen: eisige Kühle!

Kannst Du mich wieder auftauen und aus mir wieder einen
fröhlicheren Menschen brauen?

Wenn Du mir nicht schreibst, dann schäme Dich! ~~Ich warte~~

Ich warte auf Deine Post!

B: (von der Garderobe aus)

Danny, hast Du 80 Pfennig?

D: Häh?

B: Ja, dann leih ich sie Dir und Du kannst mal an Dr. Sommer
schreiben! In der Bravo!

D: (geht entrüstet ab)

Ich dachte, Du seist meine Freundin!
stellt sich

B: (in schwarzem Unterrock und Pumps vor die Männer)

brünettes Vollblutweib -

sucht neugirigen Mann zum

Feuerfangen, Wärmen und Brennen!

B: Huhu, Danny!

Nee, das geht wirklich nicht!

D: Meinst Du? Ich fand das gar nicht so schlecht!

Oder lieber:

Welcher erfahrene Mann verführt mich?

B: Nee, das geht auch nicht, der Bus fährt auch gleich!

(Beide ab in die Garderoben)

B: Ich weiß jetzt, was ich anziehe:

Hab ich mir von meiner Schwester geliehen!

D: Was? Da paßt Du rein?!

B: (schweigt)

D: Du hast Du ne Eierdiät gemacht, ne?

B: Hast Du auch schon was?

D: Ja! - Das ist n Kleid, das hat mir Dagmar aus England mitgebracht!

B: Aus England? - Whow!

Welche Farbe hat es denn?

D: Pink!

B: Pink? - Total whow!

Ich kann mir das gar nicht vorstekken!

D: Ja, hab ich auch noch nie angehabt!

Gück mal Betty!

⌘ (sie kommt in einem rosa Nylonkleid aus der Garderobe)

Betty! Guck doch mal!

(zieht ihre Schuhe dazu an)

B: (kommt in einem geblünten, sehr kurzen Minirock und einem gepunkteten Hemd)

(sie starren sich regungslos an)

B: Irre!

Zwei Dinge finde ich an dem Kleid besonders gut:

B: einmal die Ärmel und dann die Länge!

Nicht zu kurz und nicht zu lang!

(zieht ihre Sandaletten an)

D: (bindet sich einen roten Schal um den Kopf)

Guck mal, was ich hier noch hab!

Dagmar sagt, in England machen die das auch alle -

und ich hab das auch mal aufm Poster gesehen - von den

Bee Gees, glaub ich!

B: (mit rotem Schultertuch)

Ich nehm mir noch n Schultertuch mit. Ich will noch mit

Tom n bißchen spazieren gehen.

D: (erstarrt; guckt in den Spiegel)

Oder meinst Dunicht?

B: (zieht Danny am Schal von der Bühne)

Doch ja länger, je lieber!

Komm! Der Bus fährt gleich!

(beide ab)